

Pressemitteilung +++ SPERRFRIST 14.11.2024, 19 Uhr +++

„Berlin ist ein Ort, an dem nachhaltige Ideen und zirkuläre Geschäftsmodelle wachsen können.“

Mehr als 150 Unternehmensvertreter:innen tauschten sich beim „Jahresevent“ von nawi.berlin über zukunftsfähiges Wirtschaften aus.

Berlin, 14.11.2024: Gefördert durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe unterstützt nawi.berlin seit bald zwei Jahren Berliner Unternehmen bei ihrer nachhaltigen Modernisierung. Unter dem Motto „Berlin wirtschaftet Zukunft“ tauschten sich über 150 Teilnehmer:innen auf dem heutigen Jahresevent über konkrete Lösungen aus, diskutierten über Chancen des nachhaltigen Wandels und informierten sich über kostenfreie Unterstützungs- und Förderangebote.

Das Verbundprojekt vom *Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW)*, dem *Impact Hub Berlin* und dem *Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND)* bildet die zentrale Anlaufstelle für nachhaltiges Wirtschaften in Berlin. Mit Einstiegsberatungen für Berliner Unternehmen, einem Förderprogramm für Impact-Start-ups und verschiedenen Vernetzungsformaten unterstützte das Projekt seit seinem Start bereits mehr 300 Unternehmen. Auf seiner Online-Plattform stellte nawi.berlin der Berliner Wirtschaft insgesamt mehr als 350 kostenfreie Unterstützungsangebote zur Verfügung – von Coachings über Online-Tools bis hin zu Vernetzungsveranstaltungen und Finanzierungsprogrammen.

„Berlin ist ein Ort, an dem nachhaltige Ideen und zirkuläre Geschäftsmodelle wachsen können“, so Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin des BNW. „Wenn die Berliner Wirtschaft auch künftig resilient und innovationsstark sein soll, geht das nicht ohne Nachhaltigkeit. nawi.berlin macht das möglich“, so Reuter weiter.

„Berlin wird bis spätestens 2045 klimaneutral sein. Mit nawi.berlin haben Unternehmen eine Plattform, die sie auf dem Weg zu einem nachhaltigen Betrieb unterstützt und Orientierung bei steigenden Anforderungen und Auflagen bietet: von Fördermöglichkeiten und Best-Practice-Beispielen bis hin zu wertvollen Netzwerkmöglichkeiten. Mit nawi.berlin zeigen wir, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zusammen gehen. Unser Ziel ist es, Berlin zum Innovationsstandort Nummer eins in Europa zu machen. Unterstützungsangebote wie nawi.berlin spielen eine wichtige Rolle, um den wirtschaftlichen Wandel erfolgreich zu gestalten“, ergänzte Staatssekretär Michael Biel.

Die strategische Verbundprojektleiterin von nawi.berlin **Dr. Katharina Reuter** betonte, dass Vernetzung und Austausch zentral sind, um Synergien zu schaffen und eine nachhaltige Zukunft für Berlin sicherzustellen. Das Programm der Veranstaltung bot daher mit Vorträgen, Breakout-Sessions und dem „Markt der Möglichkeiten“ viel Raum, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen, gute Praxisbeispiele kennenzulernen und sich über Unterstützungsangebote für das eigene Unternehmen zu informieren.

Inspiration und Austausch für nachhaltige Zukunftslösungen

In ihrer Keynote forderte die Unternehmerin Lisa Jaspers vom Fairtrade-Modelabel [FOLK DAYS](#) die Berliner Wirtschaft auf, Geschäftsmodelle neu zu denken. *„Wir müssen als Wirtschaft einiges verlernen, um echte Nachhaltigkeit möglich zu machen.“* Die Unternehmerin riet den Zuhörenden, etablierte Geschäftsmodelle auf Herz und Nieren zu prüfen, neue Wege zu wagen. *„Nur wenn wir es schaffen, unseren eigenen Wert nicht länger daran zu koppeln, wie »erfolgreich« wir sind und wie wir »performen«, können wir uns ernsthaft die Frage stellen, wie wirtschaftliche Beziehungen aussehen können, die dem Menschen und dem Planeten dienen.“*

Bei einer Paneldiskussion teilten Vertreter:innen CSRD-pflichtiger Unternehmen, KMU und Start-ups ihr Vorgehen bei der Berichterstattung und gingen auf praktikable Lösungsansätze ein. Mit von der Partie: Die Berliner Stadtreinigung [BSR](#), der Kochboxenlieferant [HelloFresh](#), [Impact Hub Berlin](#) und der Band- und Schnurhersteller [CHARLE](#). *„In Zeiten zunehmender Komplexität ist Nachhaltigkeit ein guter Kompass für die Unternehmensstrategie“,* so Dr. Sonja Witte, Leiterin des Stabsbereichs Strategie und Unternehmensentwicklung bei der BSR. *„Wer Ökologie, Ökonomie und Soziales austariert, hat eine gute Grundlage für unternehmerische Zukunftsfähigkeit.“*

Bei Breakout-Sessions vertieften Zuhörende anschließend ihr Wissen zu zukunftsgerechten Lösungen in der klassischen Wirtschaft, innovativen Start-up-Konzepten und B2B-Partnerschaften im Nachhaltigkeitsbereich. Ihr Wissen teilten hier Vertreter:innen von [Getränke Hoffmann](#), [Our Greenery](#), [Numcamp](#), [Kaffee Kooperative](#) und [Kiezbote](#) mit dem Publikum.

Markt der Möglichkeiten: Berlin bietet viele kostenfreie Beratungs- und Förderangebote

Beim „Markt der Möglichkeiten“ lernten die Besucher:innen viele kostenfreie Beratungs- und Förderangebote in Berlin kennen. Einen Stand aufgebaut hatte hier unter anderem die IHK Berlin, die KMU dabei unterstützt, gesetzlichen Anforderungen nachzukommen und angesichts von Nachhaltigkeitsherausforderungen krisenfest zu werden. *„Wir informieren Unternehmen zum Beispiel über die europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungspflichten, vernetzen sie im Bündnis für Biodiversität und fördern die Social und Impact Economy“,* so Björn Barutzki, Nachhaltigkeitskoordinator der IHK Berlin.

Weitere Informationen & Bildmaterial

Website: <https://nawi.berlin/>

Bilder von der Veranstaltung stehen am 14.11. ab 21 Uhr zum [Download](#) unter der Rubrik „Pressematerialien“ bereit.

Kontakt

Pressekontakt: nawi.berlin, Simon Wyrich (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), wyrich@bnw-bundesverband.de, Tel: +49 152 087 07 373

Über nawi.berlin

nawi.berlin – Die Navigation für nachhaltiges Wirtschaften in Berlin – ist ein Verbundprojekt vom *Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft* (BNW), dem *Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland* (SEND) und dem *Impact Hub Berlin*. Als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen der Hauptstadt bündelt nawi.berlin Wissen um nachhaltiges Wirtschaften, macht es durch gute Beispiele aus der Praxis erfahrbar und bietet Orientierung in einer Vielzahl von Förder-, Beratungs- und Netzwerkangeboten. Dafür hat der Verbund ein [Online-Portal](#) eingerichtet und bietet Einstiegsberatungen an. Zudem unterstützt nawi.berlin nachhaltige Start-ups sowie die Zusammenarbeit von Berliner Unternehmen untereinander. Das Projekt wird von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe unterstützt.